



Erster Infobrief 2022



Liebe Leserinnen und Leser,

als neuer Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf freue ich mich, Ihnen mit dem ersten Infobrief 2022 eine Auswahl von Themen der Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung vorstellen zu können. Er zeigt eindrucksvoll, auf welch vielfältige Weise sich die Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit der Kreisverwaltung für ihren Landkreis einsetzen.

Ich selbst komme aus dem ehrenamtlichen, freiwilligen Engagement und weiß um dessen Notwendigkeit, aber auch um die Kraft, Dinge zum Wohle unserer Gesellschaft und der Region weiterzuentwickeln.

Die großen aktuellen gesellschaftlichen Aufgaben wie z.B. Mobilität, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Digitalisierung bewegen sowohl die Politik als auch die Verwaltung des Landkreises und spiegeln sich in unseren Aktivitäten wieder.

Längst können wir Ihnen in diesem Infobrief nicht mehr alle Aktivitäten und jedes Engagement der Kreisverwaltung vorstellen, allein aufgrund der großen Anzahl. Um Sie dennoch umfänglich darüber zu informieren, aktualisieren wir jährlich das Bürgerbeteiligungskataster des Landkreises, das Sie digital auf der Beteiligungsplattform **www.mein-marburg-biedenkopf.de** einsehen oder als Broschüre beim Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung anfordern können. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen den Landkreis weiter voranzubringen.

Herzlich, Ihr
Jens Womelsdorf
Landrat



Landrat Jens Womelsdorf
© Markus Farnung

Themen in dieser Ausgabe

- Biodiversität: Gemeindechecks und Info-Veranstaltung S. 2
- Jugendpartizipation: „Jugend stärken – Beteiligung fördern“ S. 3
- Jugend-Budget „Wir für uns“ S. 4
- Bürger*innen-Budget Nachhaltigkeit S. 4
- Fairtrade und Kleidung – von der Baumwolle bis zum deutschen Einzelhandel S. 5
- Offene Radverkehrskonferenz am 29. März 2022 S. 5
- Tag der offenen Gesellschaft am 18. Juni 2022 in Stadtallendorf S. 6
- Corona-Paket II – Fördermöglichkeiten für Vereine, Initiativen und Gruppen S. 6
- Anerkennung für das Ehrenamt: Aushändigung der Ehrenamts card S. 7
- Proaktive Beratung bei der Aufnahme und Integration von Geflüchteten S. 7
- Freiwillige Digital-Lots*innen unterstützen beim Aufbau digitaler Kompetenzen S. 8
- Frauen im Ehrenamt stärken – Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt S. 8
- Bürgerbeteiligungsbericht 2021 S. 9
- Neues aus dem Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung / IBM S. 9
- Terminausblick und Ansprechpartner*innen S. 10

Biodiversität: Gemeindechecks in Unterrosphe und Kleinseelheim

Im ersten Halbjahr 2022 fanden in Kleinseelheim und Unterrosphe weitere Treffen der Arbeitsgruppen zur Biodiversität statt.

Biodiversität in Unterrosphe

Am 18. Mai fand bereits das achte Treffen der AG Biodiversität in Unterrosphe statt. Gemeinsam wurde das bisher Geleistete betrachtet, anschließend wurden Ideen, Vorhaben und Aktivitäten für das kommende Jahr thematisiert. Abseits der Sommerveranstaltung mit allen Ortsgruppen wurden Veranstaltungsmöglichkeiten wie bspw. ein Ortsteilspaziergang besprochen. Diese Idee werde im Ortsbeirat nochmal diskutiert.

Biodiversität in Kleinseelheim

Die Arbeitsgruppe in Kleinseelheim traf sich am 14. Juni. Im Fokus stand die Wiederaufnahme des Austauschs. Auch hier wurden die bisher durchgeführten Aktionen thematisiert sowie ein Ausblick auf Aktivitäten, Vorhaben und Ideen für das Jahr 2022 gegeben. In diesem Jahr wollen einige AG-Teilnehmende noch an einem Schnittkurs für Obst- und Gartenbau teilnehmen.

Nach wie vor habe das Dorf großes Interesse an einer Garteninitiative, diese könne wahrscheinlich im kommenden Jahr realisiert werden.

Hintergrund:

Im Rahmen des Bürgerdialogs Biodiversität werden interessierte Bürger*innen in die Entwicklung von Natur- und Artenschutzprojekten einbezogen und setzen diese eigenständig um.

Interessierte sind jederzeit willkommen mitzuwirken.

Die Gemeindechecks finden in Unterrosphe, Kleinseelheim und Niederwalgern statt.

Mehr Informationen sowie Veranstaltungstermine finden Sie unter

www.mein-marburg-biedenkopf.de/

Biodiversität: Info-Veranstaltung zum Thema Hausgärten am 22. Juli 2022

Im Rahmen der Hessischen Biodiversitätsstrategie engagiert sich der Landkreis bereits seit 2016 mit verschiedensten Veranstaltungen und Initiativen für das Thema.

In diesem Zusammenhang lud der Landkreis am 22. Juli 2022 zu einer Informationsveranstaltung mit dem Themenschwerpunkt „Gärten der Vielfalt – Was kann ich in meinem eigenen Garten tun?“ ein.

Nach der Begrüßung von Landrat Jens Womelsdorf folgten zwei anschaulich bebilderte Vorträge. Zum einen stellte Dr. Indra Starke-Ottich (Biologin) ihre Präsentation „Naturfreundliche Gärten

vor“, zum anderen referierte Dr. Klaus Richarz (ehem. Leiter der Staatl. Vogelschutzwarte Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland) zum Thema „Ein Garten für Menschen und Vögel“.

Der erste Vortrag von Frau Dr. Starke-Ottich zeigte viele verschiedene Beispiele, wie der heimische Garten naturfreundlicher gestaltet werden kann.

Hierzu machte die Referentin zunächst darauf aufmerksam, wie groß die Gesamtfläche an privaten Gärten in Deutschland ist und wie sehr jede*r Einzelne mit der Gestaltung des heimischen Gartens zur Biodiversität und zum Artenschutz beitragen

könne. Dabei betonte sie, dass „naturnah“ nicht bedeute, die Pflanzen im Garten „wild“ wachsen zu lassen. Vielmehr sei die vielseitige Gestaltung der Hausgärten durch unterschiedliche Blumen- und Pflanzenarten entschei-



Bild: Landrat Jens Womelsdorf, Referentin Dr. Indra Starke-Ottich, Referent Dr. Klaus Richarz

dend. So könnte bspw. eine Buchsbaumhecke im Formschnitt wunderbar mit einer Wildblumenwiese kombiniert werden.

Herr Dr. Richarz stellte im Anschluss einige Nist- und Brutmöglichkeiten für verschiedene Vogelarten vor und erläuterte wie und wo diese im heimischen Garten integriert werden könnten.

Insgesamt erhielten die Teilnehmenden der Veranstaltung vielerlei Tipps zur Gestaltung des eigenen Gartens.



Bild: Teilnehmende der Info-Veranstaltung

Jugendpartizipation: „Jugend stärken – Beteiligung fördern“

Eine Fortbildungsveranstaltung sowie Ideenlabore zur Stärkung der Jugendbeteiligung fanden statt.

Unter dem Motto „Jugend stärken – Beteiligung fördern“ hat es sich eine Arbeitsgruppe beim Landkreis Marburg-Biedenkopf zur Aufgabe gemacht, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu fördern und zu stärken.

Fortbildung für Fachkräfte

Im Mai 2022 fand eine zweitägige Fortbildung für Fachkräfte der kommunale Jugendarbeit im Landkreis statt. Unter dem Titel „Erfahrungsräume öffnen – Demokratische Bildung als Auseinandersetzung mit Alltagserfahrungen“ stellten Kai Dietrich und Romy Novak von der Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten (AGJF) Sachsen e.V. die KISSeS-Strategie vor.

Die KISSeS-Strategie ist ein sehr umfassender Ansatz, der an den Lebenserfahrungen und Gestaltungsmöglichkeiten von Jugendlichen ansetzt, dabei um eine Gesamtbilanz bemüht ist und eine an Ressourcen orientierte Haltung vermitteln will. Sie setzt an den konkreten und individuellen Alltagserfahrungen, Lebensrealitäten und Persönlichkeitsentwicklungen der Jugendlichen an. Dabei stellt sie ein Methodenpool für den Umgang mit Pauschal-Ablehnungen, Gewalt und Diskriminierung bei jungen Menschen zur Verfügung.

Durch die Fortbildung erweiterten und professionalisierten die Fachkräfte der kommunalen Jugendarbeit ihre Methodenkenntnisse und können so einen großen Beitrag zur Demokratiegestaltung mit und durch Jugendliche leisten. Gerade der kollegia-

le Austausch und die Orientierung an alltäglichen Aufgaben der Jugendarbeit kam bei den Teilnehmenden sehr gut an.

Ideenlabore in Kommunen

Ergänzend zu der Fachkräftequalifizierung finden in einigen Kommunen des Landkreises „Ideenlabore“ statt, die zum Ziel haben, Jugendliche und Kommunalpolitiker*innen an einen Tisch zu holen. Sie sollen sich darüber austauschen, wie die von der Hessischen Gemeindeordnung geforderte Beteiligung von Kinder und Jugendlichen an allen sie betreffenden Angelegenheiten umgesetzt werden kann. Was erwartet die Kommunalpolitik von den Kindern und Jugendlichen? Wie stellen sich die Jugendlichen eine für sie attraktive und lohnenswerte Form der Beteiligung vor? In zwei Pilotkommunen werden die Fragen nicht nur diskutiert. Ziel ist es auch, konkrete Handlungsansätze zu ermitteln und am Ende jeder Veranstaltung konkrete weitere Schritte festzulegen.

Das erste Ideenlabor in Neustadt fand in kleiner Runde am 9. Juli 2022 statt. Es wurden verschiedene Themen bespro-

chen. Zum einen wurde die Schwierigkeit thematisiert, Jugendliche für einen (Beteiligungs-) Prozess zu gewinnen. Zum anderen wurde die Notwendigkeit gesehen, auf Seiten der Erwachsenen für Kinder- und Jugendbeteiligung zu werben. Dies soll im nächsten Schritt mit weiteren kommunalen Akteur*innen verfolgt werden.

Das Projekt „Jugend stärken – Beteiligung fördern“ wird unter Federführung des Landkreises Marburg-Biedenkopf (FD Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung und FD Jugendförderung) gemeinsam mit Vertreter*innen des Kreisjugendrings, dem Demokratieförderprojekt „misch mit!“ und den LEADER-Regionen im Landkreis umgesetzt.



Bild: Vielstimmigkeit und Gesprächsplattformen – Wie können Jugendliche besser einbezogen werden?

Symbolbild: © Gerd Altmann auf pixabay

Jugendbudget „Wir für uns“

Jugendbeteiligung erlebbar machen – mit dem Jugend-Budget unterstützt der Landkreis Projekte, die die Teilhabe junger Menschen fördern, sie aktiv an Gestaltungsprozessen beteiligen und damit Selbstwirksamkeitserfahrungen ermöglichen.

Das erstmalig 2022 zur Verfügung gestellte „Jugend-Budget“ umfasste insgesamt 10.000 Euro. Für das Jugend-Budget konnten sich Vereine, Verbände, Initiativen etc. bewerben, die Projekte und Vorhaben umsetzen möchten, die die Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten von Jugendlichen und jungen Menschen im Alter von 14 bis einschließlich 26 Jahren fördern. Dies bezog sich sowohl auf die Gestaltung von digitalen und analogen Räumen, Veranstaltungen, aber auch auf Projekte in

der Bildung, Kultur, Strukturentwicklung und Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum.

Die Entscheidung über die Vergabe der finanziellen Mittel von bis zu 2.000 Euro je Projekt erfolgte durch eine eigens dafür zusammengestellte Jury. Orientiert an dem „Bottom-up-Prinzip“ wurde eine Jury aus sechs Einwohner*innen des Landkreises gebildet. Die Besonderheit lag hierbei in der Zusammensetzung der Jury, denn fünf der sechs Jurymitglieder waren unter 26 Jahre alt und gehörten damit gleichzeitig zur Zielgruppe der Vorhaben. Mithilfe einer Bewertungsmatrix wurden die einzelnen Förderanträge unter die Lupe genommen und anhand verschiedener Kriterien, wie bspw. demokratische Mitwir-

kung oder Verbesserung der Lebensqualität von jungen Menschen im Kreis, von der Jury zunächst diskutiert und schlussendlich bewertet. Anhand der vergebenen Punktzahl wurde ein Ranking erstellt, das ausschlaggebend für die Förderzusagen war. Neben der inhaltlichen Bewertung der Projekte konnte die Jury auch über die Höhe der Förderung beraten und diese im Einvernehmen festlegen.

Insgesamt acht Projekte erhielten eine Förderzusage.



Bild: Sitzung der Jugend-Budget-Jury

Bürger*innen-Budget Nachhaltigkeit 2022

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf unterstützt in diesem Jahr bereits zum dritten Mal in Folge nachhaltige und gemeinwohlorientierte Projekte aus der Zivilgesellschaft. Insgesamt stellt der Kreis mit seinem Förderprogramm „Bürger*innen-Budget-Nachhaltigkeit“ 25.000 Euro zur Verfügung. Die Förderung für ein Projekt beträgt mindestens 500 Euro und maximal 2.000 Euro. Das Besondere dabei ist, dass eine Jury, bestehend aus Bürger*innen des Landkreises, über die Förderung der Anträge entscheidet. Dafür bewertet die Jury die Förderanträge anhand eines Punktesystems.

In diesem Jahr bestand die Jury aus sechs Personen, die insgesamt 33 Anträge bewerteten. Das Gesamtbudget wird ausgeschöpft.

Fakten zur Förderung

Wer wird gefördert?

Vereine, Organisationen, Initiativen, Bildungsträger, Kindergärten, Kitas etc. sowie Einzelpersonen und Unternehmen mit Hauptsitz oder Zweigstelle im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Wie hoch ist die Förderung?

Die Förderung für ein Projekt be-

trägt mindestens 500 Euro und maximal 2.000 Euro.

Was kann gefördert werden?

Gefördert werden Projekte zur Stärkung der Nachhaltigkeit und des Gemeinwohls im Landkreis. Ausgeschlossen sind Projekte mit kommerziellen, sexistischen, rassistischen oder diskriminierenden Zielen sowie Projekte, für die die Kommunen zuständig sind.



Bild: „Make things happen“ – Bunte Notizzettel an einer Pinnwand
Gerd Altmann auf pixabay

Fairtrade und Kleidung – von der Baumwolle bis hin zum deutschen Einzelhandel

Nachdem der Landkreis Marburg-Biedenkopf im Dezember 2021 mit dem Titel „Fairtrade-Landkreis“ ausgezeichnet wurde, luden der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung sowie das Büro für Innovationen und Qualifizierung im Mai 2022 zur Onlineveranstaltung „Fairtrade und Kleidung – von der Baumwolle bis hin zum Regal im deutschen Einzelhandel“ ein. Besondere Berücksichtigung fanden die Fragestellungen „Was beinhaltet der Fairtrade-Textilstandard? Wie können Textilien aus fairem Handel im eigenen Unternehmen Anwendung und Wahrnehmung erfahren? Fairtrade und Mode – ist das möglich?“

Im Auftrag von Fairtrade Deutschland e. V. beleuchtete Birgit Mayer als externe Fairtrade-Referentin die gesamte Wertschöpfungskette der Textilproduktion. Obwohl niemand bewusst Ausbeutung unterstützen möchte, fällt die Entscheidung im Alltag oftmals auf die Fast-Fashion-Produkte. Dafür galt es ein besonderes Bewusstsein zu schaffen. Weiterhin sind die Themen „Fair Heiraten“ und „Fairtrade-Bälle“ von großer Bedeutung, sodass das Büro für Innovation und Qualifizierung diese bei den Feierlichkeiten zu „Marburg 800“ bei „Tischlein deck dich“ auf der Stadtautobahn präsentierte. Dies zeigt nochmals die

Vielseitigkeit des fairen Handelns auf. Beide Themen erhielten eine positive Resonanz. Außerdem haben bereits einzelne Vereine Interesse an fairen Bällen gezeigt.



Bild: Fairtrade-Bälle des Landkreises

Mehr Informationen zu den Aktivitäten im Rahmen „Fairtrade Landkreis“: www.mein-marburg-biedenkopf.de

Offene Radverkehrskonferenz am 29. März 2022

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf lud Interessierte zur ersten offenen Radverkehrskonferenz 2022 ein. Neben dem aktuellen Stand der Radverkehrsentwicklung im Landkreis sind die „Schul-Radrouten“ ein Themenschwerpunkt gewesen.

Dazu stellte das Projektbüro Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement (IVM) das Projekt „Schülerradrouten“ vor. Ein mit Informationen und Strecken gefüllter Routenplaner soll Schüler*innen und ihre Eltern dabei

unterstützen, mit dem Rad einen sicheren Schulweg zu finden. Nicht nur der Hin- und Rückweg sind dabei relevant: Auch im Schulalltag kann Radfahren gefördert werden. Hierzu hielt Thorsten Lerch, Lehrer an der sogenannten „Bikeschool“ der Georg-Büchner-Schule in Stadtallendorf, einen kurzen Vortrag. Außerdem wurden die aktuellen Maßnahmen zur Radverkehrsentwicklung von Mitarbeitenden des Teams Radverkehr im

Landkreis verdeutlicht. Der aktuelle Radverkehrsbericht der Jahre 2020 und 2021 wurde präsentiert. Somit können sich Bürger*innen umfassend über die Vorhaben in ihrer Heimatgemeinde informieren. Des Weiteren bezieht sich

der Bericht auf die im Radverkehrsentwicklungsplan (REVP) genannten Maßnahmen und informiert über die aktuellen Planungen. Darüber hinaus bot das Programm der Konferenz genügend Raum für einen Austausch zum Radverkehr.

Hintergrund

Die Radverkehrsinfrastruktur im Landkreis Marburg-Biedenkopf soll sich am Bedarf der Menschen vor Ort orientieren.

Rund 180 Maßnahmen wurden in der Region identifiziert und priorisiert. Regelmäßig werden offene Konferenzen zum Stand der Entwicklungen veranstaltet.

Terminankündigung

Die nächste Radverkehrskonferenz findet am 03.11.22 statt. Mehr Informationen dazu im Dialograum Radverkehrsentwicklung: www.mein-marburg-biedenkopf.de



Bild: Drei Kinder auf dem Fahrrad
SylwiaAptacy auf pixabay

Tag der offenen Gesellschaft am 18. Juni 2022 in Stadtallendorf

Mit dem Motto „Platz machen“ wird der diesjährige *Tag der offenen Gesellschaft* am 18.06.2022 in Stadtallendorf besonders treffend beschrieben. Bei strahlendem Sonnenschein fand das Kooperationsprojekt der Gemeinwesenarbeit und Stadtjugendpflege der Stadt Stadtallendorf, dem Büro für Integration des Landkreises Marburg-Biedenkopf, sowie dem syrischen Kulturverein auf dem Marktplatz in Stadtallendorf statt. Schon in ihren Redebeiträgen zur Eröffnung des *Tages der offenen Gesellschaft* bezogen sich der erste Kreisbeigeordnete Marian Zachow, Bürgermeister Christian Somogyi, sowie ein Vertreter des syrischen Kul-

turvereins auf das diesjährige Motto.

Insbesondere vor dem Hintergrund des „Platzmachens“ für zahlreiche Geflüchtete aus der Ukraine in den letzten Monaten besaß die Botschaft eine hohe Aktualität.

Anschließend wurde im gesamten Veranstaltungsverlauf wortwörtlich

immer wieder Platz an den Tischen gemacht. Bei hervorragender Verköstigung durch die Mitglieder des syrischen Kulturvereins kamen die Besucher*innen miteinander ins Gespräch und verbrachten einen kurzweiligen Nachmittag. Einige Gäste nutzten die Möglichkeiten, ihren Namen in arabischer Schrift schreiben zu lernen.

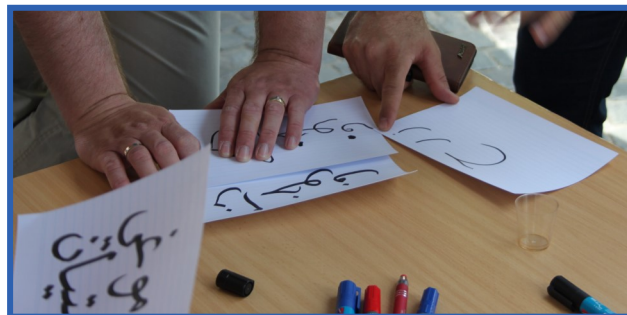


Bild: Namen in arabischer Schrift

Corona-Paket II – Fördermöglichkeiten für Vereine, Initiativen und Gruppen

Im Rahmen des zweiten Zukunftspakets zur Überwindung der Corona-Pandemie haben die Fachdienste Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung und Kultur und Sport gemeinsam ein Förderprogramm für Vereine, Initiativen und Gruppen aufgelegt, das verschiedene Maßnahmen beinhaltet.

Maskenaktion

Gleich zu Beginn des Jahres wurde in Zusammenarbeit mit dem Technischen Hilfswerk (THW) eine kostenlose Verteilung von OP-Masken zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit organisiert. Insgesamt konnten 45.000 Masken an mehr als 200 Vereine aus den Bereichen Sport, Freizeit und Kultur verteilt werden.

Finanzielle Mittel

Für die Weiterführung der ehrenamtlichen Arbeit stellte der Land-

kreis außerdem Fördermittel in Höhe von 50.000 Euro zur Verfügung. Vereine, Initiativen und Gruppen konnten z.B. Zuschüsse für Digitalisierungsmaßnahmen beantragen oder zum Ausgleich entstandener Kosten für Vereinsangebote, die coronabedingt nur eingeschränkt oder gar nicht stattfinden konnten. Die Nachfrage war entsprechend hoch, so dass das Förderbudget bereits nach wenigen Monaten vollständig verplant ist. Über 100 Anträge wurden mit einer maximalen Fördersumme von 500 Euro pro Antragsteller*in bewilligt. Die Auszahlung erfolgt nach Eingang aller Rechnungen und Zahlungsbelege. Für den Fall, dass nicht alle beantragten Mittel in der vollen Höhe abgerufen werden, gibt es eine Nachrückerliste für Anträge, die aufgrund des verplanten Budgets nicht mehr bewilligt werden konnten.

Veranstaltungen

Neben der Möglichkeit, finanzielle Hilfen zu beantragen, gibt es in diesem und im nächsten Jahr auch verschiedene Fortbildungsangebote, die sich mit der Weiterführung der Vereinsarbeit und des ehrenamtlichen Engagements beschäftigen.

In Zusammenarbeit mit der Bildungsakademie des Landes Sportbundes Hessen boten die Fachdienste im Februar und im April Seminare mit den Themen „Online Abstimmen – Mehr Demokratie im Verein“ und „Erfolgreiche Freiwilligengewinnung trotz Pandemie“ an. Weitere Fortbildungen folgen im September und Oktober mit den Schwerpunkten „Marketing“ und „Datenschutz“.

Anerkennung für das Ehrenamt: Aushändigung der Ehrenamts-card

Erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie konnten der Erste Kreisbeigeordnete Marian Zachow und Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies am 28. Mai 2022 die Ehrenamts-cards wieder persönlich im Rahmen einer gemeinsamen Feier im Erwin-Piscator-Haus in Marburg an ihre neuen Empfänger*innen übergeben.

Mit der Ehrenamts-card wurden 89 ehrenamtlich Engagierte aus dem Landkreis und 54 aus Marburg ausgezeichnet. Neben der Ehrenamts-card und Geschenken von Stadt, Kreis und den Kommunen gab es eine Verlosung

von Sonderpreisen – darunter Theaterkarten, Gutscheine und Bücher. Im Anschluss an die Aushändigung gab es einen Empfang mit Essen und Getränken und der Möglichkeit, sich auszutauschen.

Nutzen der Ehrenamts-card

Mit der Ehrenamts-card soll überdurchschnittliches Engagement für das Gemeinwohl gewürdigt werden. Inhaber*innen der Karte erhalten zahlreiche Vergünstigungen, unter anderem freie Eintritte oder Ermäßigungen für

verschiedene Veranstaltungen und Einrichtungen in den Städten und Gemeinden des Landkreises.



Bild: Ehrenamts-card

Die Ehrenamts-card wird zweimal jährlich ausgegeben. Voraussetzung ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, die seit mindestens fünf Jahren für mindestens fünf Stunden in der Woche unentgeltlich ausgeübt wird. Anträge können jederzeit eingereicht werden. Hier geht es zum **Antragsformular**: <https://t1p.de/ecard-mrbid>

Proaktive Beratung bei der Aufnahme und Integration von Geflüchteten

Am 20. Juli 2022 stellte das Demokratiezentrum im Beratungsnetzwerk Hessen auf einem digitalen Infoabend sein aktuelles Beratungsangebot vor.

Der Krieg in der Ukraine hat erneut gezeigt, wie schnell eine Fluchtbewegung ausgelöst werden kann. Auch im Landkreis Marburg-Biedenkopf haben zahlreiche Menschen Zuflucht gefunden.

Die Hilfsbereitschaft in den Kommunen ist groß. Vielerorts können Engagierte und Geflüchtete von den Strukturen und Initiativen profitieren, die sich seit 2015/2016 entwickelt haben. Dennoch bieten solche Ausnahmesituationen auch Potenzial für

Spannungen und Konflikte. Hier setzt das präventive Beratungsangebot des Demokratie-zentrums an, das zum Ziel hat,

- Konflikte in den Kommunen gar nicht erst aufkommen zu lassen oder schnell zu lösen,
- die engagierten Menschen vor Ort im Umgang mit rechtsextremen Positionen zu stärken,
- die Zivilgesellschaft bei der Schaffung einer Willkommenskultur zu unterstützen.

Das Angebot des Demokratie-zentrums richtet sich unter anderem an Bürgermeister*innen, ehrenamtliche Kommunalpolitiker*innen sowie andere wichtige lokale Akteur*innen in den Vereinen, Initiativen und in den Kirchen.

Weitere Informationen zu diesem und weiteren Angeboten des Demokratie-zentrums finden Sie auf der

Internetseite des Demokratie-zentrums unter:

www.beratungsnetzwerk-hessen.de

Modell-Landkreis „Kommunale Konfliktbewältigung“

Seit 2021 ist der Landkreis Marburg-Biedenkopf einer von acht Modell-Landkreisen in Deutschland für das Pilotprojekt „Kommunale Konfliktbewältigung“. Das Ziel ist es, die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung im Umgang mit Konflikten zu unterstützen und zu stärken, besonders im Umgang mit Bedrohungen und Anfeindungen. Kooperationspartner sind die Bundeszentrale für politische Bildung, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund. Im Landkreis wird das Projekt zudem begleitet vom Demokratiezentrum im Beratungsnetzwerk Hessen.

Freiwillige Digital-Lots*innen unterstützen beim Aufbau digitaler Kompetenzen

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf und die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. unterstützen Vereine, Initiativen und Einzelpersonen mithilfe eines Digital-Lots*innen-Netzwerks auf ihrem Weg in die Digitalisierung.



Bild: Computer- und Techniksymbole
Gerd Altmann auf pixabay

In den letzten zwei Jahren hat die Digitalisierung eine Dynamik entwickelt, mit der längst nicht alle Schritt halten können. Damit digitale Angebote genutzt werden können, gilt es, Kenntnisse zu erwerben und Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien zu sammeln. Genau hier setzt die Initiative der freiwilligen Digital-Lots*innen an. Die Freiwilligen unterstützen beim Aufbau digitaler Kompetenzen, indem sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen niedrigschwellig weitergeben. Ihre Einsatzbereiche orientieren sich an den Bedarfen der Hilfesuchenden. Die Lotsi*innen stehen

sowohl für Eins-zu-Eins-Betreuungen zur Verfügung, zum Beispiel im Rahmen von Smartphone- und Tabletsprechstunden, als auch für Gruppenschulungen oder Vereinsberatungen. Vereine und Institutionen können sich zum Beispiel bei der Organisation und Umsetzung von Videokonferenzen oder hybriden Veranstaltungen helfen lassen.

Bisher konnten 18 Freiwillige gewonnen und erste Einsätze vermittelt werden.

Im Rahmen des Ehrenamtsdialogs am 19. Mai 2022 wurde das Angebot interessierten Vereinen vorgestellt.

Interessierte erhalten nähere Informationen bei der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. (Telefon: 06421 270516, E-Mail: info@freiwilligenagentur-marburg.de) oder bei der Servicestelle für Vereine und Engagierte des Landkreises (Telefon: 06421 405-1789 oder E-Mail: ehrenamt@marburg-biedenkopf.de).

Frauen im Ehrenamt stärken – Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt

Am 12. Juli 2022 fand im Tagungszentrum der Kreisverwaltung wieder ein Ehrenamtsdialog statt, organisiert vom Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung und der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. Im Fokus stand die Frage, wie das Engagement von Frauen gestärkt werden und gleichzeitig Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt gelingen kann. Die Veranstaltung richtete sich ebenso an Frauen wie Männer. Zeit und Energie für ein ehrenamtli-

ches Engagement aufzubringen, ist nicht nur eine Frage des Willens. Insbesondere für Frauen ist es immer wieder ein Balance-Akt, ehrenamtliche Aufgaben zu übernehmen und mit beruflichen Verpflichtungen und dem Familienleben in Einklang zu bringen. Wie kann das Engagement von Frauen unterstützt werden? Und wie kann es gelingen, alle Aktivitäten gut unter einen Hut zu bringen, ohne sich selbst zu überfordern? Diesen Fragen gingen die 25 Teilnehmenden gemeinsam mit Moderatorin Sabine Rother-Holste nach. Fachdienstleiterin Ruth Glörfeld begrüßte zunächst die Teilnehmenden. Es folgten ein Impulsvortrag von Sabine Rother-Holste und ein Interview mit zwei Vereinsvertreterinnen vom Sportverein Kirchvers e.V., die einen Einblick in die Er-

folgskfaktoren ihres eigenen langjährigen Engagements gaben. Anschließend tauschten sich die Teilnehmenden in Kleingruppen aus. Die Ergebnisse der Veranstaltung werden nun ausgewertet und fließen in die Entwicklung von unterstützenden Angeboten wie Fortbildungsmaßnahmen ein.

Was sind Ehrenamtsdialoge?

Der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung und die Freiwilligenagentur organisieren jährlich zwei Ehrenamtsdialoge mit wechselnden Themenschwerpunkten. Es werden Fragen aufgegriffen, die für die Engagierten wichtig sind, Ideen gesammelt und gemeinsam Lösungsansätze diskutiert. Die Teilnehmenden können von den Erfahrungen anderer profitieren, sich austauschen und vernetzen.



Bild: Gesprächsrunde der Teilnehmenden

Bürgerbeteiligungsbericht 2021 erschienen

Der Bürgerbeteiligungsbericht 2021 zeigt die Weiterentwicklung der Bürgerbeteiligung im Landkreis Marburg-Biedenkopf, dokumentiert, welche Maßnahmen ergriffen und welche Angebote unterbreitet wurden.

Er informiert über die konzeptionelle Entwicklung, über Durchführung und Ergebnisse der Bürgerdialoge u.a. zu den Themen Biodiversität, Nachhaltigkeit,

Fairtrade, Jugend und Teilhabe, Radverkehrsentwicklung, Digitalisierung und Open Government.

Der Bericht gibt zudem Auskunft über die Aktivitäten zu den kontinuierlichen Angeboten wie z.B. das Ideen- und Beschwerdemanagement oder über regionale und überregionale Kooperationen. Er informiert über Transparenz und Öffentlich-

keitsarbeit. Berichtet wird auch über die Weiterführung von Bürgerbeteiligungsprojekten, die von den jeweiligen Fachabteilungen weitgehend autonom umgesetzt werden sowie die Informationsfreiheitssatzung.

Den vollständigen Bürgerbeteiligungsbericht können Sie unter www.mein-marburg-biedenkopf.de einsehen und herunterladen.

Neues aus dem Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung

Mit dem Wechsel von Nadine Debus ist der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung seit dem 1. Juli 2022 wieder komplett. Zuvor war sie in der Jugendberufshilfe der Jugendförderung des Landkreises tätig. Schon während des Studiums hat sie sich intensiv mit dem freiwilligen Engagement beschäftigt und ist darüber hinaus in ihrer Freizeit ehrenamtlich aktiv. Im Fachdienst wird sie hauptsächlich den Schwerpunkt Bür-

gerbeteiligung bearbeiten und die Informations- und Beteiligungsformate des Landkreises aktiv mitgestalten.

Insgesamt zwei Jahre unterstützte Clara Jost im Rahmen ihres Freiwilligen Sozialen Jahres (Politik) den Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Clara für ihr Engagement und ihre

Mithilfe.

Ab dem 1. August wird Philipp Michel als neuer FSJler den Fachdienst verstärken.



Bild v.l.: Bernadeta Koch, Susanne Batz, Ruth Glörfeld, Nadine Debus

Ideen- und Beschwerdemanagement

Die Kreisverwaltung hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Service für Sie, die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Marburg-Biedenkopf, stetig zu verbessern. Bereits vor mehreren Jahren wurde daher das Ideen- und Beschwerdemanagement eingerichtet. Es bietet die Möglichkeit für Beschwerden, Verbesserungsvorschläge, Hinweise und Anregungen, aber auch für Lob. Online ist die Seite des Ideen- und Beschwerdemanagements unter www.mein-marburg-biedenkopf.de erreichbar.

Ideen und Beschwerden nimmt der Fachdienst auch telefonisch (06421 405- 1212), postalisch, als Fax oder unter der E-Mail Adresse beschwerde@marburg-biedenkopf.de entgegen.

Übrigens:

Infobriefe und unsere weiteren Angebote finden Sie auch im Web!

www.mein-marburg-biedenkopf.de



Terminausblick

Bisher feststehende Termine:

- Seminar „Marketing für Vereine und Initiativen“ am 13. September
- Freiwilligentag der Kreisverwaltung am 16. September
- Tag der Nachhaltigkeit am 24. September
- Ehrenamtskonferenz am 6. Oktober
- Seminar „Datenschutz für Vereine“ am 20. Oktober
- Radverkehrskonferenz am 03. November (online)
- Aushändigung der Ehrenamtskarte am 01. Dezember

Informieren Sie sich gerne in unserem Veranstaltungskalender www.mein-marburg-biedenkopf.de

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Thema	Ansprechpartnerin/Ansprechpartner
Bürgerbeteiligung/ Bürgersprechstunde	Ruth Glörfeld Tel.: 06421 405-1212; E-Mail: gloerfeldr@marburg-biedenkopf.de Nadine Debus Tel.: 06421 405-1757, E-Mail: debusn@marburg-biedenkopf.de
Servicestelle für Vereine und Engagierte, Ehrenamtskarte	Susanne Batz; Tel.: 06421 405-1789; E-Mail: batzs@marburg-biedenkopf.de Ruth Glörfeld (Kontaktdaten siehe oben)
Orden und Ehrenzeichen	Bernadeta Koch Tel: 06421 405-1404; E-Mail: kochb@marburg-biedenkopf.de Ruth Glörfeld (Kontakt siehe oben)
Nachhaltigkeit	Çağgül Doğan Tel.: 06421 405-6621; E-Mail: doganc@marburg-biedenkopf.de
Team Radverkehr	Sebastian Grimm Tel.: 06421 405-6123; E-Mail: grimms@marburg-biedenkopf.de
Biodiversität (Gemeindechecks)	Monika Fett Tel.: 06421 405-1393; E-Mail: fettm@marburg-biedenkopf.de Jürgen Könnemann, Tel.: 06421 405-1391; E-Mail: koennemannj@marburg-biedenkopf.de Ruth Glörfeld (Kontaktdaten siehe oben)
Biodiversität (Arbeitsgruppen)	Heike Wagner Tel.: 06421 405-6509; E-Mail: wagnerhe@marburg-biedenkopf.de
Open Government/ Digital Dialog	Susan Jünger Tel.: 06421 405-1568; E-Mail: juengers@marburg-biedenkopf.de
Fairtrade Landkreis	Ruth Glörfeld (Kontaktdaten siehe oben) Dr. Frank Hüttemann Tel.: 06421 405-1225; E-Mail: huettemannfr@marburg-biedenkopf.de

Impressum

Herausgeber:

Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf
Im Lichtenholz 60
35043 Marburg

Redaktion:

Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats
Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung
Ruth Glörfeld (Fachdienstleitung)

Fotos:

Siehe Bildunterschrift / sonst Landkreis Marburg-Biedenkopf

Marburg, Juli 2022

Telefon: 06421 405-1212

Fax: 06421 405-921212

E-Mail: buengerbeteiligung@marburg-biedenkopf.de